

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1896

1370

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

888. *Erzbischof Gerlach von Mainz an Meister und Rat: ersucht den vom Kaiser bei Neuburg verliehenen Rheinzoll nicht zu erheben.* [1370 Juli 23]¹ Eltvile.

Gerlach ertzebischof zcu Mentze.

Unsern fruntlichen grusz zcu vor. Ersamen wisen lude . . lieben frunde. Uns ist
 5 für kumen, daz ir an unserm herren dem keyser irworben sollint haben, daz er uch
 vier grosze an dem tzolle zu Nuwenburg, die formals bither nit me genomen sint
 daselbis, irloubit habe von ie dem fudir wins und nach martzal allir ander kouff-
 manschaft off zu heben und zu nemen. Da myde unser und unser midekurfursten
 off dem Ryne fryheyde gekrenkit worden, wann . . wir meynen, daz solche sache
 10 mit der kurfursten willen und gunst durch der lande bezzir schirme willen ge-
 schehen solten. Und wann ir selbir zcu andern tziiten auch gearbeydet habint umb
 mynnerunge der tzolle off dem Ryne, so irkennen . . wir uns wol, daz sii mit disen
 sachen gemeret wörden. Da von begern . . wir mit ernste und byden uch, daz ir
 den tzol mit namen die vier grosze nit hebent odir nement. Da dut ir uns nit alleyne,
 15 sundern auch andern unsern midekurfürsten off dem Ryne fruntlichen dienst ane.
 Düchte abir uch, daz ir des nyt dun soltent in der masze, als wir da vor begern,
 so getruwen wir uch und begern des, daz ir die vier grosze nyt nement so lange
 bit off unsers herren des keyzers zcukunfft zu Dutschen landen, als wir uns doch
 virsehent, daz er kurtzlich da hin komen solle; daz ist uns wol von uch zcu danke.
 20 Wann tedint ir des nyt, so meynen wir, als wir da für geschriben haben, ez sii
 wider unser und unser mydekurfürsten friheyde, und müsten mit den selben unsern
 midekurfürsten dartzu dun und gedenken nach unser notdurfft, als sich daz hei-
 schende worde, daz ir irkennende wordent, daz wir bii unsern friheyden wolten vir-
 lyben. Uwer beschriben entwerte begern wir wider. Geben zu Eltvil an diinstage
 25 nach sente Marien Magdalenen dage.

[*In verso*] Den ersamen wisen luden . . meistere und rade gemeynlich der stad
 zcu Straszburg, unser lieben frunden.

Str. St. A. G. U. P. lad. 185 nr. 6. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.

889. *Instruktion für die Straßburger Gesandten zu Verhandlungen mit dem*
 30 *Kaiser.* [1370 nach Juli 26.]

Diz sint die stücke, die unsere botten an unsern herren den keyser werben
 sülent.

Zü dem ersten daz sie in fruntlich und demüteklich heiszent willekomen sin von
 meister und rates wegen und ime unsern undertenigen willigen dienst von uns
 35 sagent und daz wir sinre zükumft fro sint.

¹ Am Juli 26 (datum Heidelberg crastino b. Jacobi apostoli 70.) folgt ein gleichlautendes Schreiben Herzog Ruprechts d. ä. Ebdortselbst lad. 48/49 b. fasc. VII. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del. Am Rande beschädigt.

Die ... (mirrored text from the reverse side)

Über ... (mirrored text from the reverse side)

Die ... (mirrored text from the reverse side)

Die ... (mirrored text from the reverse side)

Die ... (mirrored text from the reverse side)

Die ... (mirrored text from the reverse side)

Die ... (mirrored text from the reverse side)

Item daz ander, were es obe unsern herren dem keyser keine klegede vür keme von der von Spire wegen, alse unsere rittere und knehte gedienet hant Ottemanne Sturme, daz sie ðch daz uf daz glimpflichste verentwurtent.

Item daz dritte von unsers zolles wegen zû Nuwenburg, den uns unser herre der keyser geben het, da von uns der herczoge von Peyern und der bischof von Mentze verschriben hant.

Item das vierde, were es obe kein zol uf der Illen oder in dem lande zû Elsz ufgesetzt wurde, daz man da unser stat zû Strazburg uz neme.

Item daz fümfte stücke, were es daz ieman, wer der were, nach dem vare zû Illekirchen und zû Grafenstaden stünde, daz sie daz verentwurtent, daz daz selbe var zû unserer burger gütern gehöre und almende si.

Item daz sehste stücke, daz sie an unsern herren den keyser werbent, daz er uns unser friheit bestelige, als er selber vormals mit unsern botten geredt het, es si von pfantgütern, friheiten oder andern güten gewonheiten, die er uns vormals von sinen gnaden het besteliget.

Und were es ðch obe man den selben unsern botten verschribende wurde von des landes wegen zû Elsz, daz sie sich danne dar uf bedenckent, wie sie daz uf daz aller notdürftigste und beste vürlegent, es si von des . . . bischtüms oder des riches stette wegen, wie man daz lant besorge und in friden setze.

Str. St. A. AA 78. langer Papierstreifen; gleichzeitige Niederschrift.

890. *Engelbrecht Graf von der Mark schließt eine Sühne mit der Stadt Straßburg.* 1370 Juli 29.

Wir Engelbrecht grefe von der Marke dunt künt allen lüten, die disen brief sehent oder in hörent lesen, und bekennent, daz wir für uns und alle unser erben und unser nochkomen mit rat unser fründe gesat, gesiht und gentlichen gesünet sint mit den ersamen lüten us der stat und den burger von Strasburg von aller der zwist und zweunge, die zwiscent uns uf eine sitte und der stat und den burgern von Strasburg vorgebant uf die ander site uf erstanden warent also von angriffe, den die von Strasburg vorgebant getan hettent an wylre hern Aluf grefen von der Marke, unserm lieben vatter, dem got guedyg sy, und an sinen fründen und vor an an der stat von Strasburg und sunderlichen an Walher Erlin burger ze Strasburg und an sinre geselleschaft gegriffen habent, und vor von allen sachen, die da von rürhen möhtent bitz uf disen hütigen tag tatte dis briefes, also daz wir für uns und alle unser erben und alle noch komende uf alle die versprochen zwist und zweunge und uf alle die sachen, die da von rüren möhten, lütterlichen und gentlichen vürzigen hant und verzihent mit disem briefe, also daz wir oder unser erben und alle nochkomen oder ieman anders von unser wegen nüt eumügen noch ensüllent die vorgebant burger von Strasburg sementlichen oder sunderlichen oder ir güt also von den versprochen sachen wegen mit geriht oder sunder gerichte uf nüt enziehent wissende hernach in allez hündern, noch bekümbren,

Item das ander, wiew es also untern herten dem beyer keine stude vñ
kame von der von Spitz wegen, also untern ritze und herte Gönzert hat die
untern stunde, das sie sich in der Gönzert verhalten.

Item das dritte von untern sollen wegen in Newburg, das von untern herte
der beyer haben hat, da von dem beyer von Lysen und der beyer von
Mentz verhalten hat.

Item das vierde, wiew es also kein kol in der herte in dem herte ist
herte abgeben wurde, das von dem untern stet in Newburg zu sein.

Item das fünfte, wiew es das untern, was der beyer, nach dem herte ist
herte und in Gönzert stude, das sie das verhalten, das das herte

von dem untern herte Gönzert auf stude ist.

Item das sechste, das sie in untern herte dem beyer verhalten, das er
von untern ritze bestige, als er selber verhalten mit untern herte hat, er
in von Gönzert, herte oder untern Gönzert, die er von untern
von untern herte hat bestige.

Und wiew es sich also man den untern herte verhalten wurde von
dem herte wegen in herte, das sie sich herte hat in bestige, was sie hat in
der herte verhalten hat bestige, er selber hat in bestige oder der herte
herte wegen, was man das hat bestige hat in bestige sein.

Item das sie in A 14 18 herte Newburg, Gönzert, herte.

1370. Gönzert, herte, was der herte verhalten hat bestige mit der herte
Gönzert.

Wie herte verhalten hat von der herte herte herte, die diese herte
verhalten hat in bestige herte, was bestige, das sie hat mit alle untern herte
und untern herte mit der herte herte herte, herte und Gönzert herte mit
mit dem untern herte in der herte und dem herte von herte von herte
herte und herte, die herte mit in herte und der herte und dem herte
von herte verhalten hat die herte in herte herte herte von herte
hat die von herte verhalten herte herte in herte herte herte von
der herte, untern herte, das hat herte herte, und in herte herte und
von der herte von herte und herte herte zu Weiber herte herte zu
herte und in herte herte herte herte, was von herte herte
die die von herte herte herte in herte herte herte herte herte
er hat mit alle untern herte und alle herte herte herte die herte
herte und herte und in herte die herte, die die von herte herte, herte
und herte herte herte herte und verhalten hat herte herte, was die herte
herte herte und alle herte herte herte herte von herte herte herte
noch herte die herte herte herte von herte herte herte herte herte
haben herte ist herte von dem herte herte herte mit herte herte
ander herte ist herte herte herte in herte herte herte herte.

noch besweren mit sollichen fürworten, daz Walter Erlin vorgeant und sinen
 erben und siner geselleschaft werden süllent für iren verlust sehzenhundert güldin
 Florentzer güt von golde und swer von gewichte in sollicher füge, daz so wellich
 man us unserm lande vert in Eilsas umbe win oder ander güt ze geltende, der sol
 5 gen von ieglichem fuder wines der masen lang, daz fünf und zwenzig omen heilt
 Strasburger mase, einen halben güldin. Und sint die vas merre oder minre, daz sol
 men alles slahen fünf zwenzig omen für ein fuder. Und so wellicherleyge ander güt
 daz er giltet, daz also güt ist also ein fuder winnes der masen lang, da von sol
 10 er gen einen halben gülden. Her gegen so wellich man von unser Strasburg mit
 sime winne oder mit ander sime gûte zû Cölle komet und fart, by nydewendig
 Cölle faren wil mit sime wine oder mit ander sime gûte, der sol, e daz er oder
 sin güt von Cölle vert, gan by Ludewig Glatzen burger zû Cölle oder by ein an-
 dern, der zû der zit an sine stat gekorn wirt, und mit sime eyde behalten und
 bewern sol, wie vil daz er inne habe, es sy von winne oder von anderm gûte,
 15 und sol gen dem selben Ludewige oder dem,^a der an sine stat gekorn wirt, von
 ieglichem fuder winnes der masen lang, daz er inne hat, also vorgeschriben ist,
 ein halben güldin und och also vil von anderm gûte gliche güt, also vorgeschriben
 ist. Und dez sol der selbe von Strasburg einen brief wyder umbe nemen von Lude-
 wige oder von dem, der an sin stat gekorn wirt, an die zoller von Bûderich, daz
 20 er gnûg getan habe von dem vorgeschriben gelte, oder die zoller ensüllent in nût
 wort lossen varn noch sin güt. Und asollich gelt, daz also von den lütten us unserme
 lande und von den lütten von Eylsas genomen wirt, daz sol gan in bezalunge und
 in abeslag der vorgeschriben sehzenhundert güldin also lange, bitz Walther Erlin, sine
 erben und sin gesellen von den vorgeschriben sehzenhundert güldin genûg ge-
 25 schehen sy. Her umbe so wellen wir greffe von der Marke vorgeant, daz so wel-
 lich man von unserm lande win oder ander güt gulte oder dette gelten in Eylsasse
 und daz for geschriben gelt ze Strasburg, dem es denne befallen wirt, nût engebe,
 den und dez güt mügent die von Strasburg sunder unser und unser fründe zorn
 angriffen bitz für die gantze sûme der vorgeschriben sehzenhundert güldin oder für
 30 den gebrûch da von, der denne zû der zit von den sehzenhundert güldin gebristet,
 und daz in urbit Walthers vorgeant, sinre erben und gesellen. Und obe man von
 dem nût also vil erkryegen môhte, daz der gebrûch bezalt wirde, so sol men den
 gebrûch vort nemen und bezallen in alle dye wise, also vorgeschriben stet.
 Und so wellich man von Eylsas mit sime winne oder mit anderm sime gûte by-
 35 niden Cölle fürre und daz vorgeschriben gelt, daz der uf gesat ist, also vor ver-
 schriben ist, nût engebe zû Cölle, den und dez güt mügen wir oder unser anbaht
 lûte und zoller angriffen und halten uf allen stetten so wa daz wir mügent als vûr
 den gebrûch der vorgeschriben sehzenhundert güldin, also verre er denne bezallen
 mag, sunder zorn der stat und der burger von Strasburg, und daz in urbeit
 40 Walthers vorgeant und sinre erben u[nd s]^binre gesellen, also vor gesprochen ist
 an allen argenlist in disen vorgeschriben dingen usgeschlossen. Und uf daz alle dise
 vorgeschriben ding faste und stette gehalten werdent, so han wir Engelbreht

a) *Varl. rep. dem.* b) *Loch in Papier.*

noch beizubringen mit sollichen fürworten, das Walter kein verzeihen und einen
 viden und nicht geschicket werden mühen für den vortzen walden handet gütlich
 fürworten für den künig und vortzen von gewalt in miltichem litz, das es waltich
 sein es nuntze lantz wert, in künig nuntze wert oder künig für den künig, das es
 für den künig lantz wert, das lant und zwanzig oman hall
 fürworten nuntze, eines halben gütlich. Das mit die von nuntze oder nuntze, das es
 wert über staden fünf zwanzig oman für ein litz. Das es waltich fürworten künig für
 das es gütlich, das also für ein die litz wert der nuntze lantz, das von sol
 es für einen halben gütlich. Der künig es waltich man von nuntze Strazburg mit
 nuntze wert mit nuntze künig es künig lantz und lant, es gütlich
 Gütlich wert mit nuntze wert oder mit nuntze künig, das es, das es
 ein für von Gütlich wert, für es lantz Gütlich lantz in Gütlich oder es ein zu-
 berg, das es der es ein nuntze künig wert, mit nuntze wert nuntze
 bewert sol, wie es lantz lantz, es es wert oder von nuntze künig,
 und sol für den nuntze lantz wert oder nuntze, das es ein nuntze wert, von
 nuntze lantz wert der nuntze lantz, das es lantz wert, ein verzeihen ist,
 ein halben gütlich und das also es von nuntze künig für, ein verzeihen
 ist. Das sol der wert von Strazburg ein wert wert wert wert wert wert
 wert wert wert wert, das es ein wert wert, es die wert von Gütlich, das
 es für künig wert von dem verzeihen wert, das es künig wert in mit
 wert lantz wert wert für Gütlich. Das nuntze wert, das es von dem lantz es nuntze
 lantz und von dem lantz von künig Gütlich wert, das sol für in bewertung und
 in bewertung der verzeihen lantz lantz lantz lantz lantz lantz lantz lantz lantz
 viden und ein wert von dem verzeihen wert lantz lantz lantz lantz lantz lantz
 bewertung es. Der nuntze es wert wir künig von der lantz wert, das es wert
 sich man von nuntze lantz wert oder nuntze für künig oder dem künig in künig
 und der für künig lantz es Strazburg, dem es nuntze lantz wert, mit nuntze
 der nuntze wert lantz der von Strazburg nuntze nuntze nuntze lantz wert
 künig lantz für die künig nuntze der verzeihen nuntze lantz lantz lantz lantz
 es den künig der wert, der nuntze sol der es von dem nuntze künig künig
 und der in nuntze Wertes wert, ein wert wert wert wert. Das es man von
 dem mit ein es wert wert, das der künig lantz wert, es sol man den
 künig wert nuntze und lantz in alle die wert, ein verzeihen wert
 lantz es waltich man von künig wert ein wert oder mit nuntze künig für
 nuntze künig lantz und der verzeihen wert, das der es wert wert wert wert
 wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert
 lantz wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert
 lantz wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert
 der künig der verzeihen lantz lantz lantz lantz lantz lantz lantz lantz lantz
 wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert
 es Walter wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert
 es eben wert in dem verzeihen lantz wert wert wert wert. Das es der es
 verzeihen lantz wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert wert

